

## Drei Medaillen für Bavaria-Kraftdreikämpfer bei der „Deutschen“

Mario Schwanke holt ersten Seniorentitel – Vater Eberhard drückt neuen Rekord, verliert aber Titel unglücklich – Grießl Dritter



Mario Schwanke

Von wegen „alte“ Herren! Deutlicher als mit diesen Ergebnissen der Stemmclub-Akteure kann man einem Vorurteil nicht entgegen treten: Drei Starter – drei Medaillen, dazu zwei nationale Bestmarken bei den deutschen Seniorenmeisterschaften im Kraftdreikampf in Gräfenhainichen, signalisieren das hohe Potential der Bavaria-Equipe. Deutscher Meister wurde Mario Schwanke in der AK I bis 120 kg mit 815 kg (Kniebeuge 302,5/Bankdrücken 252,5/Kreuzheben 260), sein Vater Eberhard landete in der AK II über 120 kg mit 810 kg (260/250/300) bei Leistungsgleichheit mit dem Sieger nur wegen seines höheren Körpergewichts auf Rang zwei und Josef Grießl holte Bronze in der AK I bis 105 kg mit 725 kg (290/152,5/282,5).

Im ersten Jahr seiner Zugehörigkeit zu der AK I ließ es Mario Schwanke in der Klasse bis 120 kg richtig krachen. Mit 815 kg Gesamtlast schaffte er den Sprung nach ganz oben und wurde erstmals deutscher Seniorenmeister. Obwohl der Landshuter in der Kniebeuge seine Dreierserie mit 302,5 kg fehlerfrei abschloss, musste er den Berliner Martin Fischer mit 305 kg vorbeiziehen lassen. Die Entscheidung fiel auf der Bank, da sein schärfster Konkurrent „nur“ 180 kg in die Wertung brachte, der Bavarianer sich aber mit der deutschen Rekordlast von 252,5 kg schadlos hielt. Das überaus starke Finale des Berliners mit 300 kg im Kreuzheben half nichts. Mario Schwan-

ke genügten 260 kg zum Sieg und dabei hatte er sogar noch 30 kg Vorsprung im Dreikampf.

Josef Grießl zählte von Anfang an zu den Medaillenanwärtern in der 105 kg-Klasse der AK I. Dass es letztendlich Bronze wurde, lag zum einen an der überaus starken Konkurrenz, zum anderen an zwei verpatzten Versuchen im Bankdrücken.

Zunächst setzte Titelverteidiger Markus Hinz aus Darmstadt in der Kniebeuge mit 310 kg seine „Duftmarke“, der Landshuter unterstrich mit 290 kg als nächstbester Athlet seine Zugehörigkeit zur Spitzengruppe. Leider blieb Grießl beim Bankdrücken an 152,5 kg hängen und fiel auf Rang fünf zurück. Dabei profitierte er sogar noch vom Ausscheiden des Vorjahresmeisters Hinz, der sein 230 kg schweres Startgewicht nicht bezwang. Die „Nachfolge“ übernahm Dominik Taupinard (AC Heros Kassel), der souverän zu Meisterehren kam. Mit seiner fulminanten Aufholjagd im Kreuzheben (282,5 kg) schob sich Grießl zwar wieder auf die Medaillenränge, eine höherwertigere Platzierung war aber an diesem Tag nicht möglich.

Die Auseinandersetzung in der Altersklasse II über 120 kg schien nach einer auskurierten Knieverletzung eine klare Angelegenheit für Eberhard Schwanke zu werden. Nach der Kniebeuge lag er bereits 22,5 kg vor dem stärksten Widersacher Frank Girulat aus Magdeburg und im Bankdrücken erhöhte er den Vorsprung um weitere 5 kg. Hier gelang ihm sogar ein deutscher Rekord mit 255 kg. Im Kreuzheben legte er eine makellose Serie mit 240, 265 und 272,5 kg hin und erreichte damit im Dreikampf 810 kg. Den sicheren Sieg vor Augen musste der Bavarianer aber dann mit ansehen, dass der Magdeburger in der letzten Übung kontinuierlich aufholte und mit dem allerletzten Versuch das kaum für möglich gehaltene schaffte: 300 kg reichten Frank Girulat, um in der Gesamtleistung mit Eberhard Schwanke gleichzuziehen und ihn aufgrund des leichteren Körpergewichts von der Goldposition zu verdängen.

Dr. Karl Greiner